

Gebäude erstrahlt in großer Farbenpracht

Brachtal-Museum zum Abschluss 2018 von zehn Scheinwerfern weihnachtlich illuminiert

Brachtal-Spielberg (dl). So hell und strahlend, wie es sich in den von Fabian Volz inszenierten wechselnden Farbtönen von außen präsentiert, glänzte das Brachtal-Museum das ganze Neureuther-Jahr über auch im Innern. Die einzigartige Ausstellung mit Exponaten des Wächtersbacher Jugendstil-Erfinders war zu den Öffnungszeiten jedes Mal sehr gut besucht. Einen schönen, in leuchtenden Farben das Museum erhellenden Jahresausklang bescherten sich die Mitglieder des Museums- und Geschichtsvereins Brachtal mittlerweile seit 2013 jedes Jahr selber.

Zum vierten Mal – ein Jahr musste wegen der Schließung des Hauses ausgesetzt werden – gab es ein überraschtes Hallo, als Fabian Volz die Scheinwerfer anschaltete. Die Besucher, die sich vor dem Gebäude aufhielten und an den Buden stärkten, konnten ab jetzt in der Dämmerung das Farbenspiel der Illumination bewundern. Als Geheimtipp für Sammler und Interessierte aus der ganzen Region und sogar aus anderen Bundesländern sei dieser Jah-



Ein großartiger Hingucker: Das illuminierte Museumsgebäude

FOTO: LÖCHL

resausklang immer ein ganz besonderes Event, freute sich Ulrich Berting, stellvertretender Vereinsvorsitzender, über den in diesem Jahr erneut großen Zulauf.

Alle Mitglieder hatten für diesen Termin bei den Diensten mitgehöl-

fen, damit sich die Besucher ausgesprochen wohlfühlen konnten. Im Holzofen der Museumsküche „Gerta“ gebackene Weihnachtsplätzchen verbreiteten ihren Duft im ganzen Haus, sodass sich bei den Besuchern ein Wohlgefühl wie zu

Mutters oder Großmutterns Zeiten einstellte. Bio-Glühwein, Bio-Kinderpunsch und Grillwaren aus der Region gab es außerdem fürs leibliche Wohl. Zuvor hatten die in ihrem Umfang sicher einzigartige Neureuther-Ausstellung, aber auch die Modelleisenbahn im Obergeschoss mit den neuen Originalexponaten der Vogelsberger Südbahn (die GNZ berichtete) die volle Aufmerksamkeit der großen und kleinen Besucher für geraume Zeit auf sich gezogen.

Die Sonderausstellung des international bekannten ehemaligen Jugendstil-Designers der Wächtersbacher Steingutfabrik, Christian Neureuther, kann auch noch 2019 zu den Öffnungszeiten des Museums oder nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden. Ulrich Berting verspricht, dass die Ausstellung auch für Stammgäste spannend bleiben werde, da sie durch bisher noch nicht präsentierte Exponate erweitert werde. Im ersten Halbjahr 2019 wird der Verein ein weiteres rund 300-seitiges Fachbuch mit vielen farbigen Abbildungen zur Entwicklung der Wächtersbacher Keramik von 1832 bis 1880 veröffentlichen.